

Liebe Freunde von Rainbow Children,

Das Jahr 2010 war in vieler Hinsicht erfolgreich. Unser Hauptprojekt Lerato hat sich gut entwickelt und wir sehen der Zukunft mit Optimismus entgegen. Wir bedanken uns herzlichst für alle Unterstützung, die Ihr uns gegeben habt. Unzählige Projekte sind für Rainbow Children durchgeführt worden. Unzählige Stunden habt Ihr gewirkt. Seid gerannt, habt gebrutzelt, verkauft. Habt Euch die Beine auf den verschiedensten Ständen vertreten ...



Vielen Kindern habt Ihr dadurch zu einem besseren, fröhlicheren Leben geholfen.

Danke ...

Lerato

In 2010 ist die Zahl der Kinder, die in unser Zentrum kommen, auf fast 300 gestiegen. Um einen reibungslosen Unterricht zu gewährleisten, mussten wir einige Umstrukturierungen in die Wege leiten.

Zum einen war es notwendig 2 neue Klassen zu bauen. Wir hatten schon seit 2009 beschlossen, nicht mehr die anfänglich gekauften Großraumcontainer zu kaufen. Diese sind schmal und lang und für moderne Klassen ungeeignet. Stattdessen lassen wir nun Klassenräume errichten, die aus einem Metallrahmen, Rigipsplatten und Blechdächern bestehen.

Die neuen Klassenräume sind fast quadratisch und wesentlich besser isoliert. Unsere Kinder und Lehrer mögen sie sehr.

Kinderspiel-und Sportplatz



Ein weiterer großer Schritt, den Kindern bessere Lebensqualität zu bieten, ist ein großer Spiel- und Sportplatz. Verschiedene Sponsoren haben sich an den Kosten beteiligt. Erst nach drei Jahren zähen Verhandeln mit der Gemeinde, wurde uns das Grundstück bereitgestellt, das wir haben wollten.

Dann musste das Land von Bäumen, Sträuchern und Unkraut befreit werden. Umzäunt und planiert stellten wir es dann verschiedenen Menschen und kleineren Firmen vor, die uns halfen, dem Projekt auf die Beine zu helfen. Jetzt haben wir Spielgerüste, einen Fußballplatz und einen Basketballplatz.

Wir benutzen den Spielplatz vormittags für unsere Lerato-Aktivitäten und nachmittags haben wir einen Herrn eingestellt, der die Kinder beaufsichtigt.

Wir haben Fußballmannschaften, Basketballspieler und viele glückliche Kinder.



In diesem Jahr wollen wir Bäume pflanzen und einen offenen Versammlungsplatz einrichten, um auch den Erwachsenen einen Treffpunkt zu bieten.

Wasser, Abwasser und Elektrizität

Wie Ich Ihr Euch erinnert, war bis vor 2 Jahren unsere Zukunft in Jacksonsdrift eher ungewiss. Als illegales Slumgebiet (squatter camp) wussten wir weder, wie lange wir geduldet würden, noch konnten wir auf zukünftige Projekte planen.

Auch einfache Dinge waren wegen der „Illegalität“ unmöglich. Wir konnten keine Elektrizität beantragen, keinen Wasser- oder Abwasseranschluss bekommen. Vor 6 Monaten änderte sich unser Status endlich in einen 'halb-legalen'. Das bedeutete, dass wir uns endlich um die obigen Projekte kümmern konnten.

Im Dezember fanden wir einen Sponsoren, der ein Bohrloch finanzierte. Mitsamt Pumpe, Leitungen und allem was man so braucht, um Wasser aus 50 Meter Tiefe an die Oberfläche zu bringen. Wasser!!!! Ihr könnt Euch die Gesichter der Kinder und Lehrer nicht vorstellen, als nach 48 Metern Bohrtiefe endlich Wasser zum Vorschein kam.

Unsere Plumpsklos sind veraltet und waren den Gesundheitsbehörden schon lange ein Dorn im Auge. Aus Geldmangel konnten wir uns neue Toiletten aber nicht leisten. Es war auch ein bisschen Dickköpfigkeit dabei, da wir der Meinung waren, dass die Regierung für die Toilettenzuständig ist. Am Ende gewannen die Behörden und unser einziger Gewinn in der Schlacht war, dass wir eine Konzession zum Wasserbohren bekamen. Im November haben uns die Behörden dann ein Ultimatum gestellt.



Die Kosten für eine neue Toilettenanlage, war für uns jedoch immer noch eine große Hürde. Bis kurz nach Schulanfang im Januar dann einer der Bauleute, die wir um einen Kostenvoranschlag gebeten hatten, zusagte, die Toiletten UMSONST zuzubauen. Inklusiv Materialien. Das ist ein Wert von ca. 10 000 Euro!

Warten wir nun also auf Elektrizität...

Schulalltag

Wir haben einen sehr hohen Ausländeranteil. Viele Menschen von Mozambique, Zimbabwe und Zentralafrika laufen in den Squattercamps zusammen. Ende 2009 merkten wir, dass der Anteil unterernährter Kinder wieder zunahm. Dies liegt daran, dass Ausländer kein Anrecht auf Sozialhilfen haben.

So helfen wir ähnlich der Caritas oder Kleiderkammer mit Dingen, die uns durch verschiedene Quellen zugeliefert werden. Kleider, Schuhe, Decken, Bettwäsche.

Unsere Kinder profitieren am meisten durch das regelmäßige Essen, das sie bei uns erhalten. So bemerken wir dann auch schnell, dass sie gesundheitlich stabiler werden. Sie sind weniger krank, lernen besser und sind einfach fröhlicher, so wie Kinder es sein sollten.

Unsere Schule konnte auch in 2010 mehrere Veranstaltungen organisieren. Wir haben einen Sporttag veranstaltet, besuchten mit allen Kindern den Zoo und an Weihnachten bekamen alle Geschenke, Schuhe und Süßigkeiten. Dies war ein wunderschönes Fest, das von einer hiesigen Firma von A bis Z organisiert wurde. Am „Tag der Kultur“ kamen alle in ihrer traditionellen Kleidung.

Im Winter bekamen alle Kinder Vitamine, warme Jacken und Mützen.

Andere Projekte

- *Unsere Bibliothek läuft gut.*
- *Wir unterhalten eine Suppenküche für ca. 500 Kinder an 3 Tagen pro Woche. Unsere Anfang 2010 fertig gewordene Küche hilft da sehr.*
- *Wir haben zur Zeit 8 junge Menschen, denen wir es ermöglichen zu studieren.*
- *Wir bauten fast 30 neue Hütten für die ärmsten Familien*
- *Wir unterstützen unzählige Menschen mit Anträgen auf Sozialhilfen*
- *Wir haben eine kleine Krankenstation*

2011 – Große Pläne

Mehrzweckhalle

In 2011 wollen wir eine Mehrzweckhalle bauen, die sowohl als Schule als auch Gemeindehalle dient. Das haben wir uns schon lange gewünscht ... Wir hoffen, dass diese Halle uns erlaubt wetterunabhängig Versammlungen abzuhalten und als Gebäude für Gottesdienste, Hochzeiten, Beerdigungen und andere Gemeindefeste dienen wird.

Offizielle Anerkennung.

Wenn es uns gelingt, dass die Schule vom Amt für Erziehung anerkannt wird, haben wir einen weiteren Schritt in finanzielle Unabhängigkeit gemacht, da dann sowohl Zuschüsse pro Kind als auch einige der Lehrergehälter gezahlt würden.

Elektrizität

Na, das wäre was ...

Danke

Wie Ihr alle wisst, ist dies nur mit Hilfe von vielen Köpfen und Händen möglich. Wir haben mehr und mehr lokale Sponsoren. Von den deutschen Spendern werden immer noch die Gehälter aller Lehrer

und ca. 90% des täglichen Unterhalts bezahlt. Es freut mich persönlich sehr, dass die meisten unserer Spender uns in den letzten Jahren treu geblieben sind.

Es spiegelt für mich wieder, dass die Herzen immer noch für unsere Projekte hier schlagen. So hoffen wir hier - Sister Mary, die Kinder, die Lehrer und ich -, dass wir auch in Zukunft weitere Projekte verwirklichen können, die den Menschen hier das Leben verschönern.

Vielen Dank für die große Unterstützung!!!

Bruno Pauly